



Überall für alle
SPITEX
Fricktal AG



BALANCE ODER BURNOUT

GESCHÄFTSBERICHT 2024



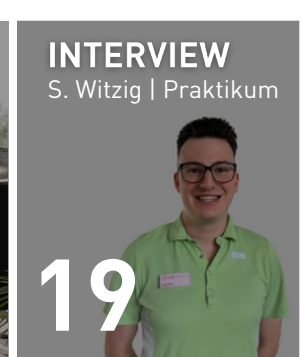
18

INTERVIEWREIHE
Männer in der Pflege



13

BGM
Betriebliches
Gesundheitsmanagement



19

INTERVIEW
S. Witzig | Praktikum



08

AUSGLEICH
Was machen unsere
Mitarbeiter in ihrer Freizeit?



Alle Seiten sind verlinkt – ein Klick auf die Kapitel führt direkt zur jeweiligen Seite.
Mit dem Button  gelangen Sie jederzeit zurück zum Inhaltsverzeichnis.

03	Vorwort
04	Pensionäre & Jubiläen
05	Aus- und Weiterbildung
06	Kennzahlen Standorte
07	Team
08-12	Ausgleich der Mitarbeitenden
13	Betriebliches Gesundheitsmanagement
14	Badminton als Bewegungsangebot
15	Weiterbildung Resilienz
16	Movis - Unterstützung und Beratung
17	Ergonomie am Arbeitsplatz
18	Interviewreihe Männer in der Pflege
19	Interview S. Witzig
20	Verwaltungsrat
21	Bilanz
22	Erfolgsrechnung
23-24	Kennzahlen
25	Revision
26	Dank

Impressum

Herausgeberin
Spitex Fricktal AG

Konzept und Gestaltung
Peter Frick
Fabienne Maier
Tina Stühlinger

Fotografie
Sarah Heckendorn
Claus Pfisterer
Voll im Bild
Diverse Mitarbeitende

Redaktion
Spitex Fricktal AG

Geschäftsleitung
Peter Frick

Verwaltungsrat
Hans A. Wüthrich (Präsident)
Ueli Agustoni
Philipp Bachmann
Marius Fricker
Franco Mazzi
Michèle Dürrenberger
Hansruedi Stoll



Immer für andere da – wer sorgt für die Pflegenden?

Auf die Balance kommt es an. Balance ist die Kunst, den Spagat zwischen beruflicher Konzentration und privater Entspannung zu meistern. In der Spitex Fricktal AG (SFAG) gelingt dies nur, wenn sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Organisation dazu gemeinsam Verantwortung übernehmen. Während jeder und jede Einzelne mit bewusstem Stressmanagement und gesunden Routinen die eigene Resilienz stärken kann, liegt es an uns als Organisation, eine Kultur und Strukturen zu schaffen, die eine gesunde Arbeitsweise fördern. Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in Massnahmen und Initiativen geben, die die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden stärken.

Gerade in unserem Bereich – der ambulanten Versorgung – sind wir auf «ausgeglichene» Mitarbeitende angewiesen. Tag für Tag erbringen sie ihre Arbeit mit Fachkompetenz, Sorgfalt und Empathie bei unseren Kundinnen und Kunden. Doch Ausgeglichenheit ist individuell: Manche tanken Energie beim Reisen, Pilates, der Pferdepflege, dem Töpfern und Musizieren, andere bei einem Krimidinner oder im Kreis ihrer Familie. Auf den Seiten 8–12 geben unsere Mitarbeitenden Einblicke in ihre persönlichen Aktivitäten zur Work-Life-Balance. Generell helfen einige bewährte Methoden, um die innere Balance zu wahren: Klare Grenzen setzen, Pausen bewusst einplanen, digitale Erreichbarkeit begrenzen, Prioritäten klug setzen und Monotonie vermeiden.

Ebenso wichtig sind gesunde Routinen, sei es durch regelmässige Bewegung, eine ausgewogene Ernährung oder soziale Kontakte. Und nicht zu vergessen: die Selbstreflexion. Wer die eigenen Belastungsgrenzen kennt und rechtzeitig Unterstützung sucht, bleibt langfristig leistungsfähig und zufrieden.

Auch wir als Organisation leisten unseren Beitrag. Eine gelebte Wertschätzungskultur sorgt dafür, dass Leistung anerkannt, aber nicht Überarbeitung gefördert wird. Flexible Arbeitszeiten, Sportangebote, Resilienztrainings und Massnahmen zur psychischen Gesundheit tragen zur Entlastung bei. Ebenso setzen wir auf effiziente Prozesse, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein kollegiales Miteinander – denn echte Balance entsteht dort, wo sich Menschen unterstützt und wertgeschätzt fühlen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Team für seinen unermüdlichen Einsatz sowie unseren Kundinnen, Kunden und Gemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen. Vielleicht finden Sie beim Lesen dieses Berichts sogar einen Impuls für Ihren eigenen Ausgleich – dies wäre uns eine Freude.

Hans A. Wüthrich
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Frick
Geschäftsleitung



Pensionäre



Bernadette Häfeli
Pflegehelferin SRK



Susanne Hoschke
Pflegefachperson



Ursula Sager
Teamleitung Mind Care

Jubiläen

Ein besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen, die in diesem Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand antreten oder ein berufliches Jubiläum feiern. Ihre langjährige Hingabe, Erfahrung und Ihre wertvollen Beiträge haben unser Unternehmen geprägt. **Herzlichen Dank für Ihre treue Mitarbeit und die zahlreichen gemeinsamen Jahre!**



Astrid Spuhler



Petra Lützelschwab

10 Jahre



Barbara Regula Ruf



Antoinette Zimmermann



Anita Bucher-Gähler





Aus- und Weiterbildung

- Lara Möschlin** Fachperson Gesundheit EFZ
- Worjin Ali** Assistenz Gesundheit und Soziales EBA
- Maxi Thüne** Fachperson Gesundheit EFZ
- Isabelle Wülser** Fachperson Gesundheit EFZ
- Fabrizio Leo Visario** Fachperson Gesundheit EFZ



Dymphna de Man
Dipl. Pflegefachfrau HF



Noah Schmid
Dipl. Pflegefachmann HF



Roberto Tornese
Dipl. Pflegefachmann HF

Fabienne Jegge
Weiterbildung als
Teamleiter:in in
Organisationen im
Gesundheits- und
Sozialbereich



Wir gratulieren unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen und Weiterbildungen. Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft zur Weiterentwicklung sind eine wertvolle Bereicherung für unser Unternehmen.

Wir freuen uns auf die weiteren gemeinsamen Erfolge und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg!



Kennzahlen alle Standorte

Bözen
Möhlin
Rheinfelden
Stein

Standorte

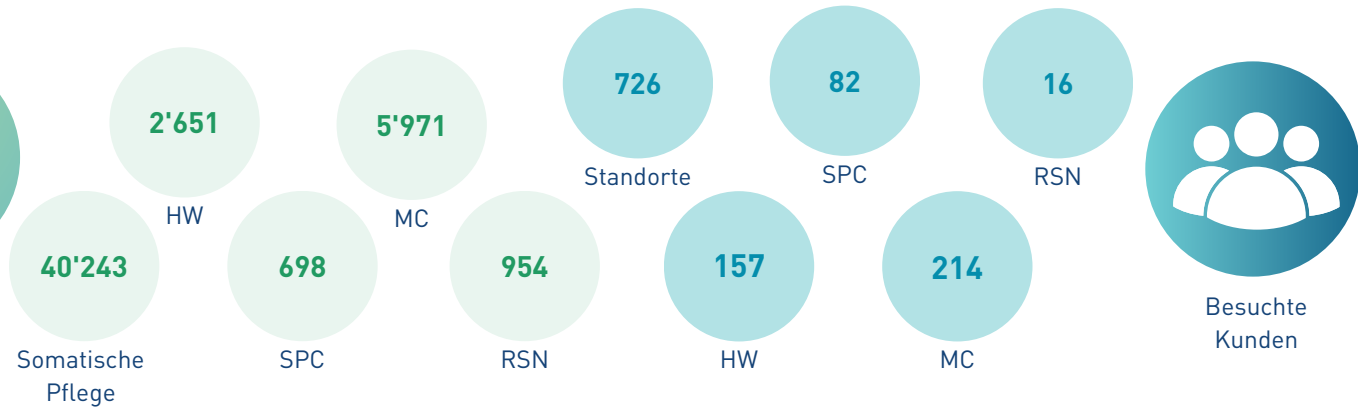
HW (Hauswirtschaft)
SPC (Spezialisierte Palliative Care)
MC (Mind Care)
RSN (Regionaler Spät- und Nachtdienst)



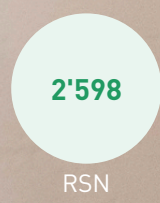
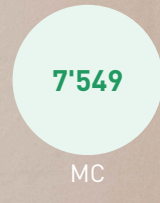
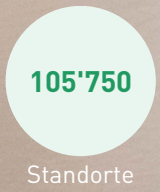
Gemeinden



Stunden



Anzahl Einsätze





Team





Ausgleich der Mitarbeitenden

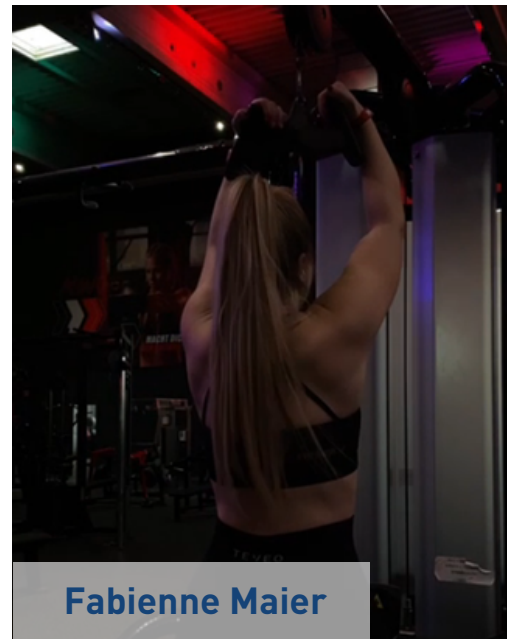


Am Krimidinner fasziniert mich am meisten die Vorbereitung – die ganze Organisation, die Rollenverteilung und die Dekovorbereitungen. Dabei kann ich meine ganze Fantasie ausleben. Ich schlüpfte gerne in andere Rollen. Es ist immer ein lustiger, geselliger Abend. Besonders spannend ist, wer wie verkleidet kommt und wer am Ende der Mörder ist.



Margrit Candrian

Fitness ist für mich der perfekte Ausgleich, um den Kopf freizubekommen. Es geht dabei um weit mehr als nur um das Bewegen von Gewichten. Ich lerne meine eigenen Grenzen kennen und vor allem lerne ich darüber hinauszuwachsen. Fitness bedeutet für mich, dranzubleiben, konstant zu sein und mich kontinuierlich herauszufordern. In jedem Training spüre ich eine tiefe Verbindung zwischen meinem Geist und meinem Körper.



Fabienne Maier



Andrea Leentjens

Mein Ausgleich zum Berufsalltag ist das Reisen. Ich reise viel mit meiner Familie, besuche gerne fremde Länder und entdecke neue Kulturen. Wenn ich unterwegs bin, kann ich abschalten, den Alltag in den Hintergrund stellen, die unbekannte Umgebung wahrnehmen und die Freizeit entspannt genießen. Das Reisen gibt mir – abgesehen davon, Sehenswürdigkeiten aus aller Welt zu bestaunen – vor allem wertvolle Zeit mit meiner Familie.



Ausgleich der Mitarbeitenden



Meinen Ausgleich zum beruflichen Alltag finde ich bei meinem Freiberger Cyrano. Seit ich ihn vor zwölf Jahren als Vierjährigen vom Züchter gekauft habe, verbringe ich täglich rund zwei Stunden im Stall mit seiner Ausbildung und Beschäftigung. Mir ist eine ganzheitliche Pferdeausbildung wichtig – also nicht nur Dressurarbeit (Lektionen) und Springeinheiten, sondern auch Longieren, die Arbeit an der Hand, Freiarbeit (siehe Foto), Ausritte im Gelände und der Besuch von Kursen. Mein Ziel ist das Wohl des Pferdes: ein optimal bemuskeltes, ausgeglichenes und kooperatives Pferd. Fortschritte erzielt man – übrigens nicht nur in der Pferdeausbildung –, wenn man die Komfortzone verlässt, an seine Grenzen geht und darüber hinaus. Das erfordert viel Feingefühl und Geduld. Und wenn „Plan A“ nicht funktioniert, braucht es eben einen „Plan B“. Genau diese Herausforderungen liebe ich, sie fordern mich mental und teilweise auch physisch. Deshalb ist Cyrano mein Psychotherapeut, mein Physiotherapeut und mein Fitnesstrainer zugleich.



Ich mache verschiedene Dinge zum Ausgleich: Ich spiele Gitarre in der Kirchenband und leite die Gruppe. Außerdem koche ich sehr gerne – und esse es leider auch. Besonders genieße ich es, Freunde und Familie einzuladen und gemeinsam Brettspiele zu spielen – unser Spielschrank quillt schon über!
Im Sommer bin ich gerne auf meinem Stand-Up-Paddle unterwegs oder spiele Discgolf.



Pilates hilft mir, eine gesunde Work-Life-Balance zu finden. Durch die gezielte Bewegung komme ich an meine körperlichen Grenzen und kann gleichzeitig den Alltagsstress hinter mir lassen. Während der Übungen schalte ich meine Gedanken ab und konzentriere mich ganz auf meinen Körper. So finde ich nicht nur körperliche Stärke, sondern auch innere Ruhe und Ausgeglichenheit.

Auf dem Bild haben wir eine besondere Pilatesstunde auf dem SUP gemacht.



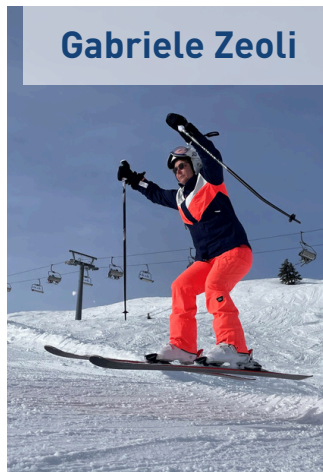
Ausgleich der Mitarbeitenden



Durch meinen Ausgleich mit den Pferden finde ich Entspannung, innere Ruhe und neue Belastbarkeit.



Ich gehe zweimal pro Woche in die Musikprobe und treffe dabei auch meine Freunde. Das gemeinsame Musizieren ist für mich ein energieliefernder Ausgleich zum Arbeitsalltag. Die musikalischen Melodien und das Zusammensein tragen zu meiner positiven Stimmung bei und helfen mir manchmal, Stress abzubauen. Ich tanke Energie und kann mich entspannen.



Seit 30 Jahren spiele ich gerne Badminton, in jüngeren Jahren im Wettkampfbereich, heutzutage zum Ausgleich. Neben der Schulung des Reaktionsvermögens und der Koordination bringt Badminton auch als geselliger Sport soziale Kontakte mit sich, was sich positiv auf das Wohlbefinden auswirkt. Regelmässig trifft man mich auch in den Bergen an. Den Winter hautnah zu erleben, kalte Bergluft einzusatmen und die Bergwelt auf Skiern zu erkunden, gibt mir ein Gefühl von grenzenloser Freiheit und Tiefenentspannung.



Durch meinen Ausgleich finde ich eine perfekte Mischung aus Bewegung, Herausforderung und Entspannung in der Natur.



Ausgleich der Mitarbeitenden



Natalie Hurter



Das Malen gibt mir den Ausgleich zur Arbeit. In meinem kreativen Raum, lässt sich meine Stimmung in Bildern ausdrücken – mal ruhig, mal wilder. Es geht dabei nicht um das perfekte Bild, sondern ums Loslassen und Entspannen.

Auch das Malen mit Freunden zusammen genieße ich. Das Lachen, der Austausch oder das stille Beisammensein. Diese Momente helfen mir, den Alltag hinter mir zu lassen, abzuschalten und neue Energie zu tanken.



Mein Ausgleich zur Arbeit, zum Stressabbau und einfach zum Kreativ sein. Das Töpfern habe ich vor langer Zeit für mich entdeckt. Es war die Neugier zu entdecken, was aus einem Klumpen Ton alles entstehen kann. Bei der Arbeit mit dem Ton kann ich meine Gedanken fließen lassen, der stressige Alltag tritt dann in den Hintergrund.

Beim Herstellen von Pflanzgefäßen, Lichtkugeln und Skulpturen kann ich einfach gestalten und formen, was mir in den Sinn kommt. Dabei lass ich mich ganz auf den Werkstoff Ton ein, alles andere hat dann keine Bedeutung, es ist meine Auszeit. Das Tolle daran ist, dass meist etwas Schönes dabei entsteht. Schlussendlich sieht man erst nach dem Brand wie das Werkstück geworden ist, das macht es zusätzlich so faszinierend und spannend.



Martina Hauns



Ausgleich der Mitarbeitenden



Backen ist für mich ein Ausgleich zum Alltag. Ich kann dabei meine Gedanken abschalten. Es fasziniert mich immer wieder, wie verschiedene Zutaten mit den Händen verarbeitet werden und was am Ende daraus entsteht. Der Duft, wenn das Backwerk aus dem Backofen kommt – einfach herrlich.

Das Basteln mit Materialien aus der Natur fasziniert mich immer wieder. Es ist einfach schön, mit wenig oder ausschließlich natürlichen Materialien etwas zu gestalten.



Andrea Wirthlin

Brigitte Zavelberg

Mein Ausgleich nach der Arbeit ist es, nichts zu tun und die Natur zu genießen – das gibt mir neue Kraft. Beim Spazieren mit den Hunden meiner Tochter lasse ich meiner Fantasie freien Lauf, besonders bei schönen Fundstücken wie Tannenzapfen oder moosbewachsenen Zweigen. Diese erinnern mich an mein Hobby und meinen ersten Beruf als Floristin. Jedes Jahr fertige ich Adventsgestecke aus meinen Fundstücken und verschenke sie an Herzensmenschen. Auch zwischendurch stelle ich frische Blumenarrangements für mein Wohnzimmer zusammen. Trotz meiner Liebe zur Floristik würde ich meinen Beruf als Hauspflegerin nicht aufgeben, denn auch dieser erfüllt mich – mit Vertrauen von Kunden, Kollegen und meinem Arbeitgeber.





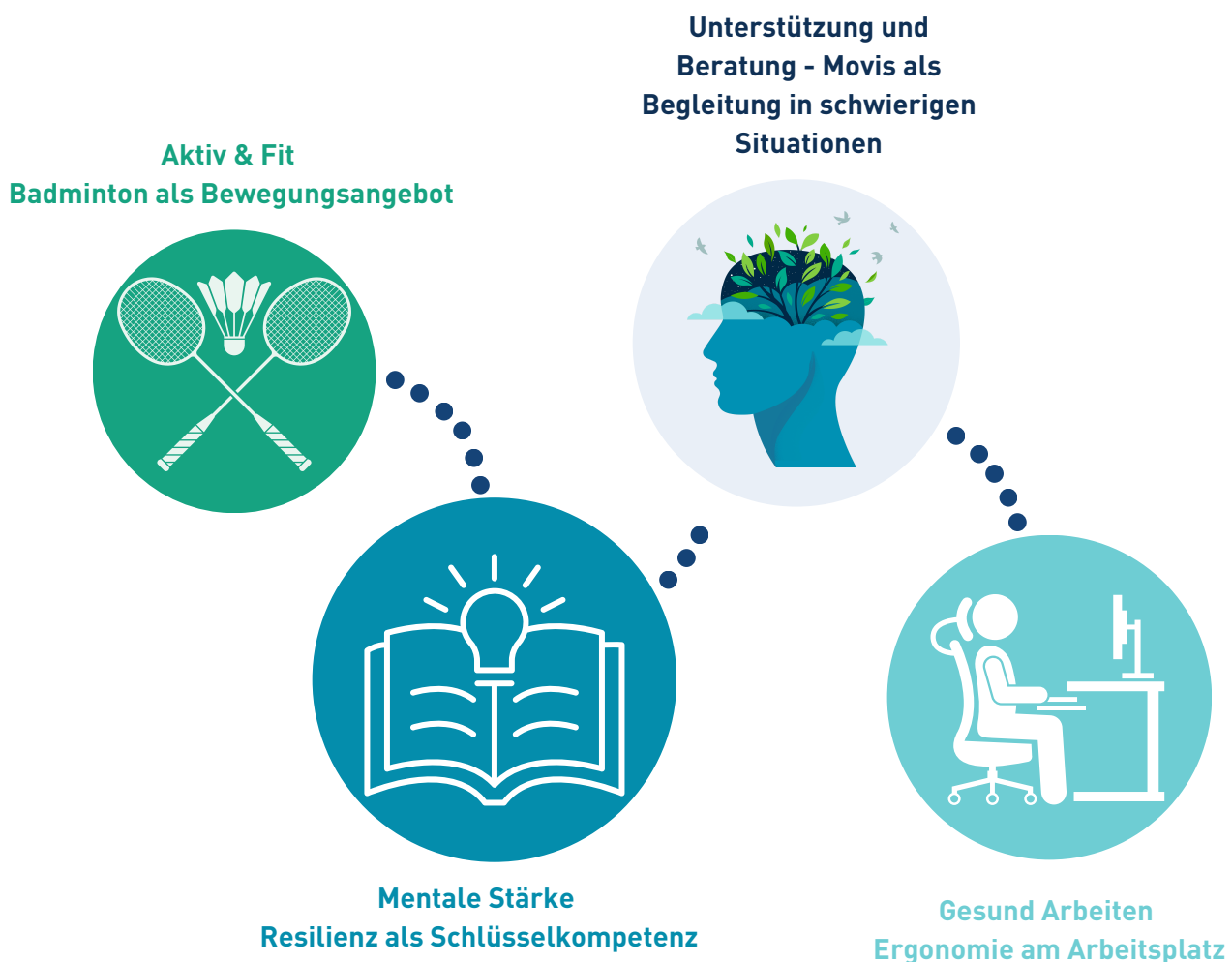
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unser Engagement für Gesundheit und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Ein ausgewogener Arbeitsalltag, körperliche Aktivität und mentale Stärke tragen nicht nur zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden bei, sondern auch zur langfristigen Qualität unserer Dienstleistungen.

Auch 2024 haben wir gezielt Maßnahmen umgesetzt, um ein gesundes Arbeitsumfeld zu fördern und unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement umfasst verschiedene Schwerpunkte, die sowohl die physische als auch die mentale Gesundheit stärken.

- Aktiv & Fit – Badminton als Bewegungsangebot
- Mentale Stärke – Resilienz als Schlüsselkompetenz
- Gesund Arbeiten – Ergonomie am Arbeitsplatz
- Unterstützung & Beratung – Movis als Begleitung in schwierigen Situationen





Badminton als Bewegungsangebot

Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das Wohlbefinden. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden einmal im Monat die Möglichkeit, kostenlos im Bustelbachcenter in Stein Badminton zu spielen.

Dieses Angebot ist Teil unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements und hilft, Stress abzubauen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und einen sportlichen Ausgleich zum Arbeitsalltag zu schaffen. Badminton trainiert Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit – und macht vor allem Spass. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und das Teamgefühl zu stärken.

Wir freuen uns über alle, die mitspielen und gemeinsam aktiv bleiben.





Resilienz als Schlüsselkompetenz

Der Arbeitsalltag bringt immer wieder Herausforderungen mit sich – sei es durch hohe Arbeitsbelastung, unvorhergesehene Situationen oder persönliche Belastungen. Um unseren Mitarbeitenden Werkzeuge für einen souveränen Umgang mit Stress und Veränderungen zu vermitteln, haben wir 2024 eine Weiterbildung für alle Mitarbeitenden zum Thema Resilienz mit einer Psychologin angeboten.



Was ist Resilienz

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, mit Belastungen, Stress und Krisen konstruktiv umzugehen. Menschen mit einer hohen Resilienz können sich schneller an Veränderungen anpassen, bleiben auch in schwierigen Situationen handlungsfähig und erholen sich besser von Rückschlägen.

Inhalt der Weiterbildung

- Zusammenhänge Arbeit und Gesundheit
- Analyse der eigenen Belastungen und Ressourcen
- Früherkennung von Überlastung bzw. Burnout
- Grundlagen persönliches Stressmanagement und Resilienz
- Unterstützung einer positiven Stressreaktion
- Strategien zur Minimierung von Belastungen und dem Aufbau von Ressourcen



Movis - Unterstützung und Beratung

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) bieten wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich bei beruflichen oder persönlichen Herausforderungen an die Beraterinnen und Berater von Movis zu wenden. Diese professionelle und vertrauliche Unterstützung steht jederzeit zur Verfügung – die Kosten übernimmt die Spitex Fricktal AG.

Dieses Angebot soll unsere Mitarbeitenden entlasten, unterstützen und zur Förderung des Wohlbefindens beitragen. Die Beratung ist freiwillig, absolut vertraulich und unabhängig von der Spitex.



Die Beratung kann in verschiedenen Bereichen in Anspruch genommen werden, darunter:

Betrieb

- Mit Veränderungen umgehen
- Konflikte lösen
- Persönliche Integrität schützen (Mobbing, sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Gewalt)
- Leistungsfähigkeit erhalten
- Perspektiven schaffen,
- Support bei Kündigungen



Persönlich

- Fragen zu Ehe und Partnerschaft besprechen
- Familie und Erziehung stärken
- Betreuung von Angehörigen klären
- Verlust und Trauer verarbeiten
- Wohnsituation und Integration optimieren
- Selbstmanagement verbessern

Gesundheit

- Physische und psychische Gesundheit stärken
- Stress reduzieren und Resilienz fördern
- Burnout vorbeugen
- Suchtverhalten analysieren
- Mit Handicap umgehen



Finanzen

- Budget erstellen
- Schulden vermeiden oder reduzieren
- Sozialversicherungsfragen klären
- Pensionierung vorbereiten



Ergonomie am Arbeitsplatz

Ein ergonomischer Arbeitsplatz trägt wesentlich zur Gesundheit und Produktivität bei. Fehlhaltungen und lange Sitzzeiten können Verspannungen und Beschwerden verursachen. Um dem vorzubeugen, haben wir 2024 gezielt Massnahmen umgesetzt.

- Höhenverstellbare Schreibtische für mehr Flexibilität
- Ergonomische Stühle zur Unterstützung einer gesunden Haltung
- Zwei Bildschirme an allen Büroarbeitsplätzen, um eine natürliche Kopfhaltung zu fördern und die Arbeit effizienter zu gestalten
- Schulungen zur optimalen Einstellung des Arbeitsplatzes



Diese Anpassungen reduzieren Belastungen und fördern langfristig die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.





Interviewreihe Männer in der Pflege

Pflegeberufe werden oft mit Frauen in Verbindung gebracht, doch auch immer mehr Männer entscheiden sich für diesen Weg. In unserer Interviewreihe „Männer in der Pflege“ haben wir unsere männlichen Pflegekräfte zu ihren Erfahrungen befragt.

Wie werden sie in der Pflege wahrgenommen? Was hat sie dazu bewegt, diesen Beruf zu ergreifen? Und welche Eigenschaften sind besonders wichtig? Diese und weitere Fragen beantworten sie in persönlichen Gesprächen und geben spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Beweggründe für die Berufswahl

Viele unserer Interviewpartner betonen, dass der Wunsch, Menschen zu helfen und einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, sie in die Pflege geführt hat. Einige erwähnen auch persönliche Erfahrungen, wie die Pflege von Angehörigen, die ihr Interesse geweckt haben.

Wahrnehmung als Mann in der Pflege

Die Männer berichten, dass sie oft mit dem Vorurteil konfrontiert werden, Pflege sei ein typischer Frauenberuf. Dennoch empfinden sie ihre Arbeit als bereichernd und stellen fest, dass männliche Pflegekräfte von vielen Patienten positiv aufgenommen werden. Einige Patienten fühlen sich in bestimmten Situationen sogar wohler mit einem männlichen Pfleger.

Wichtige Eigenschaften für Männer in der Pflege

Unsere Interviewpartner heben hervor, dass Empathie, Geduld und Kommunikationsfähigkeit essenziell sind. Zudem sind körperliche Belastbarkeit und Teamfähigkeit wichtige Voraussetzungen, um den anspruchsvollen Pflegealltag zu meistern.

Die gesamte Interviewreihe ist auf YouTube verfügbar:





Interview S. Witzig

Einblick in den Arbeitsalltag der Spitex

Die Spitex Fricktal AG bietet nicht nur erfahrenen Fachkräften ein vielseitiges Arbeitsumfeld, sondern auch Einsteigern und Interessierten wertvolle Einblicke in die ambulante Pflege. So entschied sich S. Witzig, angehender Rettungssanitäter, für ein zweiwöchiges Praktikum, um das Arbeitsumfeld der Spitex kennenzulernen.

Frage: Wieso hast du dich für ein Praktikum bei der Spitex Fricktal AG entschieden?

“Ich wohne im Fricktal und habe in meiner Ausbildung gerade den Ortskundentest absolviert. Somit konnte ich mein Wissen nun im Gebiet festigen. Ausserdem sprach mich die Website der Spitex Fricktal AG an, deshalb habe ich mich für ein zweiwöchiges Praktikum beworben.”

Inwiefern unterscheidet sich der «Berufsalltag» bei der Spitex zu deinem «Berufsalltag»?

“In meinem Arbeitsalltag ist nichts planbar. Ich weiss an keinem Tag, was auf mich zukommt. Ich sehe aber auch viele Ähnlichkeiten. Ich gehe auch oft zu den Patienten nach Hause, jedoch wird anders als bei der Spitex keine Beziehung zum Kunden aufgebaut. Die Kunden/Patienten sind in beiden Bereichen wohl froh, dass es uns gibt, auch wenn eigentlich niemand auf die Rettungssanität angewiesen sein möchte.”

Hast du dir die Arbeit bei der Spitex so vorgestellt?

“Ich habe mir die Arbeit zu Beginn ganz anders vorgestellt. Ich habe schnell gemerkt, dass meine Vorurteile bzw. das angestaubte Image der Spitex so nicht stimmt. Im Alltag werden nicht nur Kompressionsstrümpfe angezogen und “Hintern gewaschen”. Ich sehe nun, dass die Spitex wichtig und vor allem auch eine grosse Entlastung für die Angehörigen ist. Mir wurde bewusster, warum die Kunden noch Zuhause leben. Ich war ebenso von der herzlichen und fröhlichen Art in der ganzen Spitex überrascht. Ich durfte einen gut organisierten Betrieb kennenlernen.”



Was war ein besonderes Erlebnis / ein spannender Moment für dich?

“Viele verschiedene Begegnungen mit den Kunden. Dabei wird mir ein älteres Ehepaar besonders in Erinnerung bleiben, welches auch nach so langer Zeit noch harmonisch und fröhlich ist. Sie schätzen den Kontakt zur Spitex sehr und zeigen sich dankbar. Einige Kunden haben sogar einen Kaffee angeboten. Die Kunden sind entspannter in ihrem Zuhause und erzählen etwas aus ihrem Leben. In meinem Berufsalltag ist das sonst etwas hektischer.”

Was nimmst du mit für deinen Alltag als Rettungssanitäter?

“Ich habe mein Schubladendenken «Jeder Betagte gehört in eine Pflegeeinrichtung» überdenkt. Ich verstehe auch, wieso so ein Entscheid schwierig ist. In Zukunft möchte auch ich besser auf die Angehörigen eingehen, da diese definitiv mehr Zeit brauchen und meiner Meinung nach oftmals die Situation schlimmer erleben als der Patient selbst. Ich bedanke mich für diesen zweiwöchigen Einblick bei euch. Ich werde die Spitex Fricktal AG an andere angehende Rettungssanitäter weiterempfehlen.”



Verwaltungsrat

2024 hat sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

Nebst den operativen Themen wurden u.a. die Anpassung des Organisationsreglements und der Statuten sowie das Projekt zur Organisationsentwicklung der SFAG besprochen.

Ueli Agustoni

Personalfachmann,
Möhlin

Franco Mazzi

Stadttammann,
Rheinfelden

Philipp Bachmann

Arzt mit eigener
Hausarztpraxis,
Sisseln

Hans A. Wüthrich

Präsident

emeritierter Professor,
Rheinfelden

Marius Fricker

Vizepräsident

Gemeindeschreiber,
Mitglied der GL,
Möhlin (bis 11/2024)

Hansruedi Stoll

Pflegeexperte APN
Onkologie,
Zuzgen

Michèle Dürrenberger

Anwältin, Rheinfelden





Bilanz

BILANZ - AKTIVEN

	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	511'715.02	34.5	523'365.01	30.9
Forderungen gegenüber Dritten	437'812.13		445'745.05	
Wertberichtigungen Forderungen	-5'500.00		-5'500.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432'312.13	29.1	440'245.05	26.0
Forderungen gegenüber Dritten	27'069.35		40'338.46	
Forderungen gegenüber Aktionärsgemeinden	167'255.45		345'548.17	
Übrige kurzfristige Forderungen	194'324.80	13.1	385'886.63	22.8
Lagermaterial / Pandemiematerial	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	73'808.45	5.0	24'329.50	1.4
UMLAUFVERMÖGEN	1'212'161.40	81.7	1'373'827.19	81.2
Mobilien und Einrichtungen	136'900.00		124'400.00	
Fahrzeuge	118'100.00		152'800.00	
Büromaschinen, Informatik, Kommunikation	13'900.00		28'100.00	
übrige mobile Sachanlagen	3'000.00		13'200.00	
Mobile Sachanlagen	271'900.00	18.3	318'500.00	18.8
ANLAGEVERMÖGEN	271'900.00	18.3	318'500.00	18.8
TOTAL AKTIVEN	1'484'061.40	100.0	1'692'327.19	100.0

BILANZ - PASSIVEN

	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	136'630.45		134'302.60	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136'630.45	9.2	134'302.60	7.9
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	137'722.35		397'515.35	
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärsgemeinden	49'087.90		27'011.50	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	186'810.25	12.6	424'526.85	25.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	260'391.35	17.5	329'362.55	19.5
FREMDKAPITAL	583'832.05	39.3	888'192.00	52.5
Spendenfonds	456'229.35	30.7	360'135.19	21.3
FONDSKAPITAL	456'229.35	30.7	360'135.19	21.3
Aktienkapital	444'000.00	29.9	444'000.00	26.2
EIGENKAPITAL	444'000.00	29.9	444'000.00	26.2
TOTAL PASSIVEN	1'484'061.40	100.0	1'692'327.19	100.0



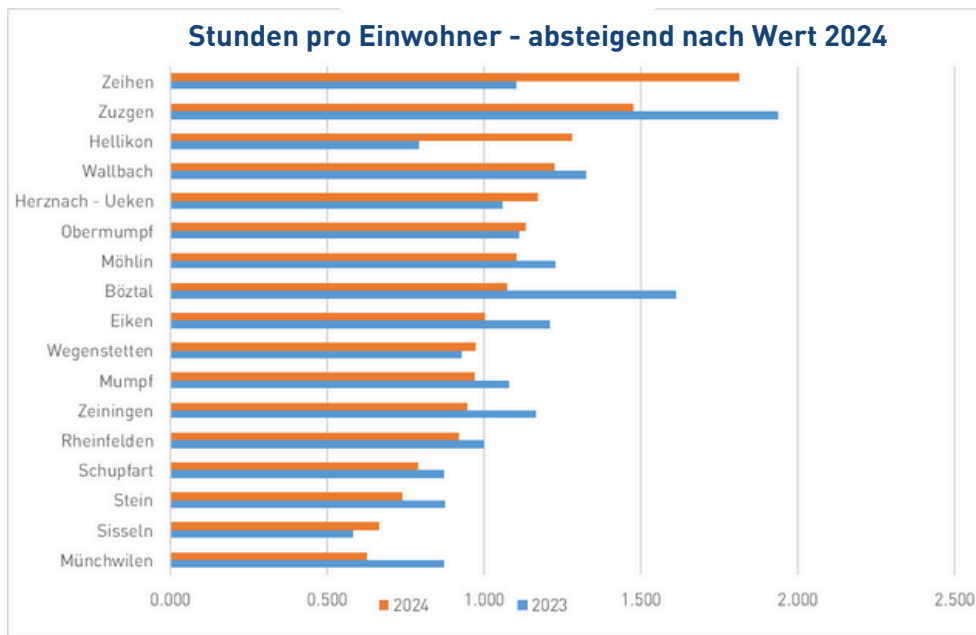
Erfolgsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG

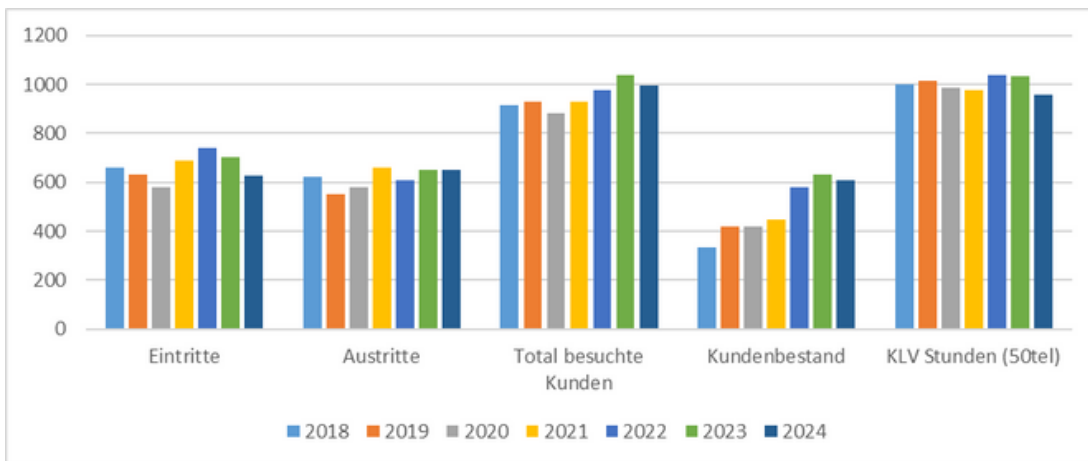
	2024		2023	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus KLV-Pflegeleistungen	3'561'370.70		3'850'736.63	
Ertrag aus Hauswirtschaft und Betreuung	112'833.00		113'642.75	
Ertrag aus anderen Fachbereichen	9'296.60		24'008.31	
Ertrag aus übrigen Leistungen	273'189.15		217'154.78	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	3'956'689.45	49.4	4'205'542.47	49.7
Beiträge Vertragsgemeinden	3'861'657.88		3'872'466.18	
Beiträge externe Gemeinden	28'086.89		35'243.33	
Beiträge der öffentlichen Hand	3'889'744.77	48.6	3'907'709.51	46.2
Spenden und Erbschaften	144'723.91	1.8	336'764.96	4.0
übrige betriebliche Erträge	16'609.01	0.2	10'711.28	0.1
BETRIEBSERTRAG	8'007'767.14	100.0	8'460'728.22	100.0
Lohnaufwand	5'829'177.35		6'160'409.45	
Sozialversicherungsaufwand	984'694.15		985'672.10	
Übriger Personalaufwand	187'351.10		147'782.56	
Arbeitsleistungen Dritter	36'774.05		16'023.30	
Personalaufwand	7'037'996.65	87.9	7'309'887.41	86.4
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND	969'770.49	12.1	1'150'840.81	13.6
Medizinischer Bedarf	135'305.75		146'226.95	
übriges Material	463.30		3'838.05	
Raumaufwand	219'089.55		227'793.15	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	15'252.90		27'505.85	
Fahrzeug- und Transportaufwand	163'658.00		209'874.20	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	14'131.70		14'066.70	
Verwaltungsaufwand	335'995.62		312'618.98	
Energie- und Entsorgungsaufwand	12'588.05		12'467.15	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21.50		1'688.50	
Abschreibungen mobile Sachanlagen	84'707.15		70'418.70	
Betrieblicher Aufwand	981'213.52	12.3	1'026'498.23	12.1
BETRIEBSERGEBNIS	-11'443.03	-0.1	124'342.58	1.5
Finanzertrag	506.55		2'853.58	
Finanzaufwand	1'730.36		2'964.46	
Finanzerfolg	-1'223.81	-0.0	-110.88	-0.0
Ausserordentlicher Erfolg	8'761.00		3'503.75	
Zuschuss Förderverein	100'000.00		95'000.00	
Ausserordentlicher & betriebsfremder Erfolg	108'761.00	1.4	98'503.75	1.2
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds	96'094.16	1.2	222'735.45	2.6
Entnahme aus Fondskapital	-48'629.75		-114'029.51	
Zuweisung Fondskapital	144'723.91		336'764.96	
Veränderung Fondskapital	96'094.16	1.2	222'735.45	2.6
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.0	0.00	0.0



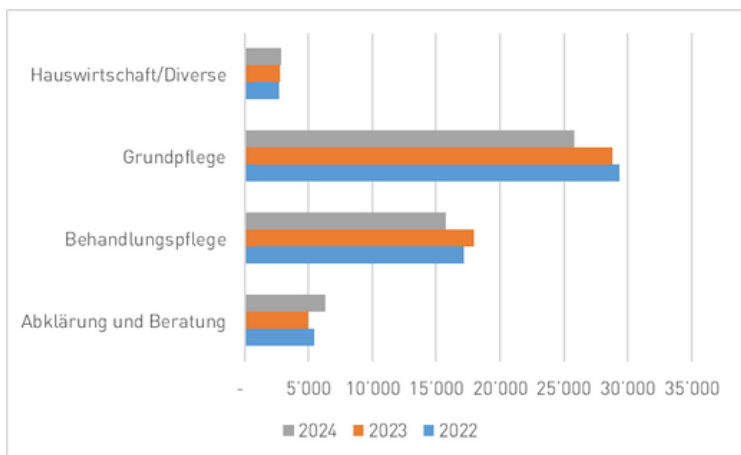
Kennzahlen



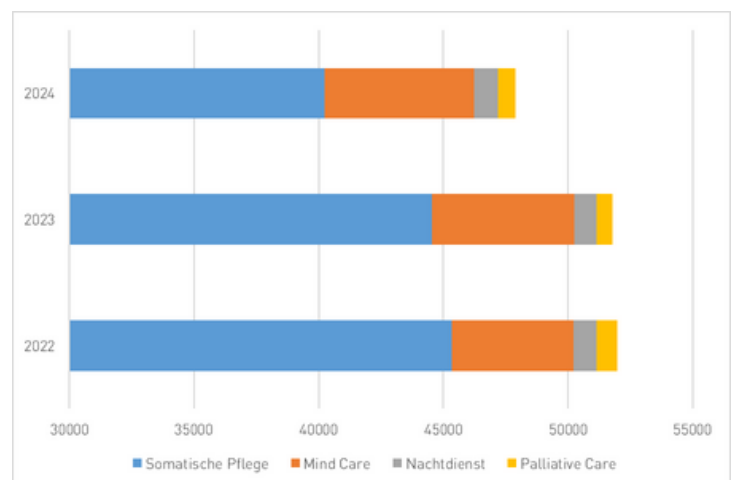
Kundenein- und Austritte, besuchte Kunden, Kundenbestand, KLV Stunden



Verrechenbare Stunden (KLV & Hauswirtschaft)



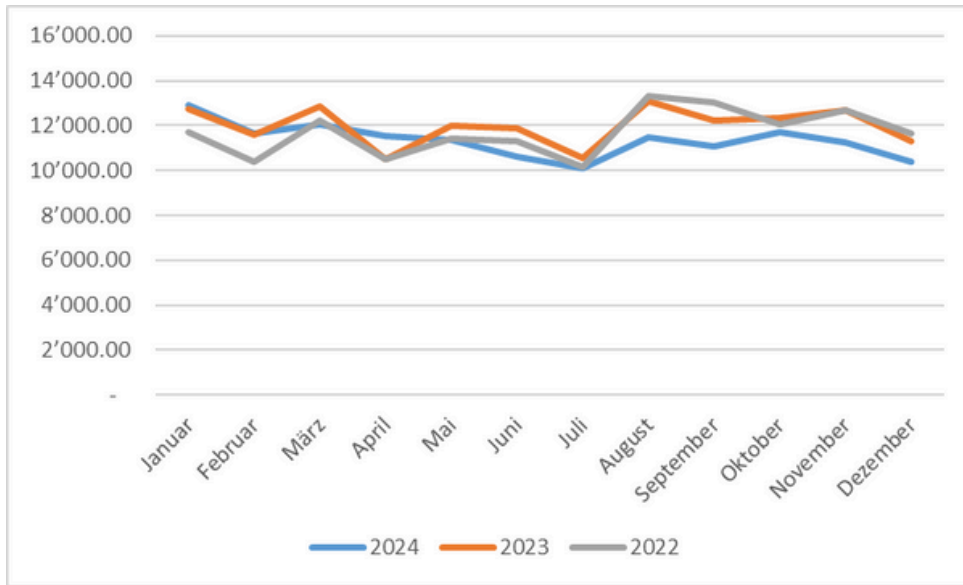
Verrechenbare Stunden KLV (nach Fachbereich)



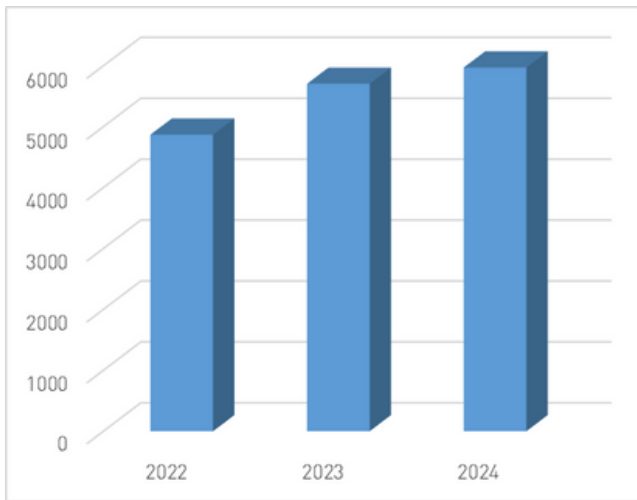


Kennzahlen

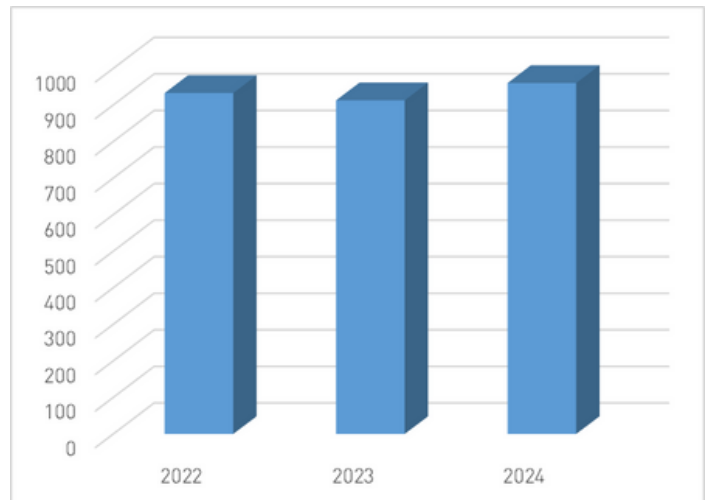
Arbeitsstunden pro Monat



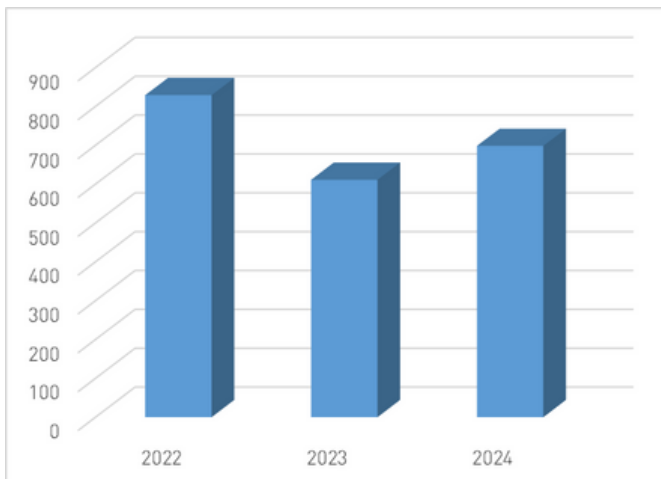
Mind Care



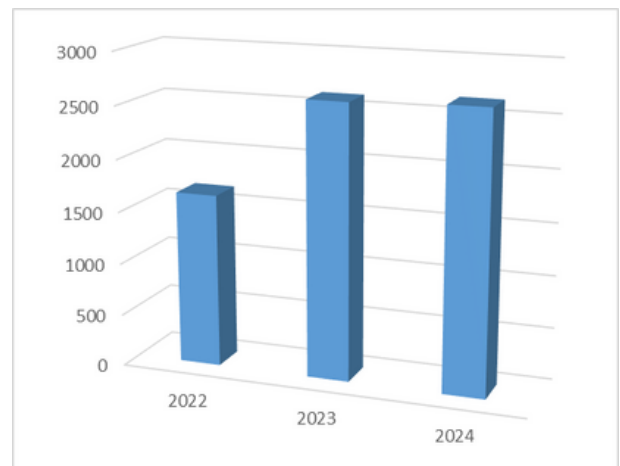
Nachtdienst



Palliative Care



Hauswirtschaft





Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Spitex Fricktal AG, Münchwilen (AG) (vormals: Stein (AG))

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Spitex Fricktal AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Aarau, 27. Februar 2025

BDO AG

Fabian Hüsler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Jannick Spina
Zugelassener Revisor



Wir bedanken *uns herzlich bei*

all unseren Mitarbeitenden für ihr unermüdliches Engagement, ihre hohe Fachkompetenz und ihre wertvolle Arbeit zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden.

den Teamleitungen und Fallführenden für ihr lösungsorientiertes Denken, ihre Innovationskraft und ihren Einsatz für die stetige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen.

all unseren Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörigen für ihr grosses Vertrauen in unsere Arbeit und unsere Spitex-Organisation.

allen partnerschaftlich verbundenen Spitex-Organisationen für den offenen Dialog und die gemeinsame Suche nach nachhaltigen Lösungen.

den Partnerorganisationen im Gesundheits- und Sozialwesen für die verlässliche und zielführende Zusammenarbeit.

dem Verwaltungsrat für seine vorausschauende Begleitung, das Coaching des Leitungsteams und die strategische Weichenstellung für die Zukunft.

unseren Aktionärgemeinden, dem Ausschuss und den Ressortverantwortlichen für den konstruktiven Austausch und die wertvolle Zusammenarbeit.

dem Vorstand und den Mitgliedern des Spitex Fördervereins Fricktal für ihre ideelle und grosszügige finanzielle Unterstützung. Für das Jahr 2025 hat der Förderverein die Kosten für Movis übernommen.

